

Lorbeerzweigen umrahmt. Seitlich je eine Frau, ein flammendes Herz haltend, bez. die Hand auf einen Obelisk legend. Oben unter dem geschweiften Gesims eine Glorie. Auf diesem in der Mitte auf einem Kissen eine Krone, seitlich je ein Engelskopf.

Mit den beiden anderen Rüdigerschen Steinen an der nördlichen Kirchhofsmauer in einer Nische vereint, die oben, über jedem Stein, drei auf Kragsteinen ruhende Korbbögen abschließen.

Denkmal der Frau Anna Mar. Schmidt, † 1750.

Sandstein, 82 : 223 cm messend, in geschweifter Pyramidenform. Ein in den Voluten am Fuß aufgehängtes Schrifttuch, das den Leichentext trägt und mit Lambrequins verziert ist, hängt über den Sockel herab. Oben unter dem giebelartigen Gesims eine kleine Glorie, darauf steht eine Urne, die wohl aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts stammt. Teile vergoldet.

Westlich der Kirchhofstür, eingemauert.

Denkmal eines Unbekannten. Um 1750. Sandstein, 94 cm breit, 180 cm sichtbare Höhe. Auf felsigem Sockel, auf dem seitlich je ein kleiner Kindengel steht, steht vor einem Obelisk eine große Inschriftkartusche, auf deren oberen Enden ein Siegeslamm und eine Krone liegen. Dahinter ein Wolkenkranz, auf dem, über dem Obelisk, eine Strahlensonne angebracht ist.

Die Inschrift ist nicht mehr die ursprüngliche. Vor dem Sockel ein Blatt, bez.: Jes. 57 v. 2. Jetzt benutzt als Denkmal des Chr. Gottl. Wackwitz, † 1847. An der Nordwand der Kirche.

Kießlichsches Denkmal. Um 1760.

Sandstein, 95 : 185 cm messend. Auf 50 cm hohen Felsensockel steht das in Rokokoformen gehaltene Denkmal; seitlich ein weinender Kindengel. Das geschweifte Gesims bekrönt eine Glorie. Mit Spuren von Vergoldung.

Mit dem anderen Kießlichschen Denkmal an der nördlichen Kirchhofsmauer, unterhalb des Kirchturmes, aufgestellt.

Denkmal des Postmeisters Christian Gottlieb Lehmann, † 1770, und dessen Frau Anna Dorothea geb. Thamm, † 1746.

Dreiseitiger Sandsteinobelisk auf felsiger Sockelplatte, an dessen Vorderseiten je zwei erhabene Inschrifttafeln, mit Rosen und Blättern geschmückt, angebracht sind. Auf der Rückseite ist das Kopf- und Fußgesims des Untersatzes nach Art des Rokoko in der Mitte aufgebogen.

Vor dem Nordeingang der Kirche.

Denkmal der Christ. Sophie Lehmann, † 1772.

Sandstein, 68 : 145 cm messend, mit seitlich ausgeschweiftem Sockel und einer Rokokokartusche darüber. Eine hebräisch Jehova bezeichnete Strahlensonne ist im Rundbogen verdacht und von einer mit Früchten und Blumen geschmückten Vase bekrönt.

An der Nordwand der Kirche.